

Die Eifel als Hotspot des Lesefiebers

In Zeiten der Pandemie ist die Sehnsucht nach künstlerischen Äußerungen groß. „Der Literatur eine deutliche Stimme geben“, will Josef Zierden neuerlich beim Eifel Literatur Festival 2021. Ein zwar verschlanktes, aber nicht weniger eindrückliches Programm hat der Gründer und Chef des Festivals für die 15. Ausgabe zusammengestellt. Elf Schriftsteller und Schriftstellerinnen, darunter jede Menge Bestseller-Autoren werden diesmal erwartet. Als prominenteste Teilnehmerin ist unter ihnen die Literatur-Nobelpreisträgerin von 2018, die Polin Olga Tokarczuk. Man war sich einig über die unverzichtbare Rolle der Kultur im Allgemeinen und des Festivals im Besonderen bei der Pressekonferenz in der Kaiser-



Kommt zum Eifel Literatur Festival, die Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk © Łukasz Giza

Lothar-Stadt Prüm. „Das Eifel Literatur Festival ist ein absolutes Highlight im Kulturangebot des Landes“, würdigte der rheinlandpfälzische Kultur- und Wissenschaftsminister Konrad Wolf das Literatur-Event, für das er die Schirmherrschaft übernommen hat. „So viel Kultur wie eben möglich“, wünscht sich der Kulturpolitiker für das Jahr 2021, in dem der Kultursommer Rheinland-Pfalz übrigens 30 Jahre alt wird. „Wir lesen Bücher, weil sie etwas mit uns zu tun haben“, erklärte Wolf, der sich schon öfter als begeisterter Leser outete. Was die für die Autoren-Lesungen vorgesehenen Bücher bei ihren Lesern bewegen, dürfte so unterschiedlich sein wie die Schriftsteller und ihre lesende Klientel. „Für jeden

etwas“, die langjährige Maxime des Festivals stellt sich einmal mehr in der bunten literarischen Mischung dar. Ihren opulenten Roman „Die Jakobsbücher“, der von den Wechselfällen im Leben des jüdischen Händlers Jakob Franz erzählt, stellt Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk vor. Erfolgsautor Daniel Kehlmann reflektiert in seinem neuen Meisterwerk „Tyll“ passend zu den Verwüstungen der Pandemie eine „aus den Fugen geratene Welt“ und was die Kunst darin vermag. Als kluger Analyst der Verhältnisse im deutschen

Osten präsentiert sich einmal mehr Ingo Schulze mit seinem jüngsten Roman „Der rechtschaffene Mörder“. Spannung zum Zerreißen garantiert Thriller-Autor Sebastian Fitzek. Ein Promi, der ein breit gefächertes Publikum begeistert, ist fraglos der Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller Joachim Meyerhoff. Zehn Jahre hat sich Zierden um den vielbeschäftigten Gast bemüht. Lang ersehnt, liest er beim Festival aus seiner Familiensaga „Hamster im hinteren Stromgebiet“. Natur und Umwelt stehen bei Peter Wohl-

leben zur Debatte. Vor der Klimakatastrophe warnt Sven Plöger. Unter den Autoren sind zudem Daniela Krien und Dörte Hansen. Als Festival Dauergast und Lebensratgeber vom Dienst ist Pater Anselm Grün auch diesmal zur Stelle.

Eva-Maria Reuther
eifel-literatur-festival.de